



Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzerns

in T€, € und Anzahl	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006*	Veränderung	9M 2006/2007	9M 2005/2006*	Veränderung
Umsatz	4.247	3.912	9 %	13.604	11.662	17 %
Bruttoergebnis	1.093	1.041	5 %	3.618	3.406	6 %
EBITDA	177	251	-29 %	874	823	6 %
EBITA	75	102	-26 %	571	382	49 %
Konzernergebnis	96	160	-40 %	631	402	57 %
Konzernergebnis je Aktie	0,01	0,01	—	0,06	0,04	50 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	181	772	-77 %	928	254	265 %
Vollzeitmitarbeiter, ø	146	127	15 %	146	127	15 %
	31.05.2007	28.02.2007	Veränderung	31.05.2007	31.08.2006	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	10.675	10.561	1 %	10.675	10.005	7 %
Mitarbeiter, Endstand	152	157	-3 %	152	143	6 %

* Zahlen angepasst an IFRS

1 Bericht des Vorstands

Das dritte Quartal (1. März bis 31. Mai 2007) war geprägt von der Entscheidung, die innere Organisation von SinnerSchrader mit Blick auf die Chancen, die der internetgetriebene Umbruch in der Marketing- und Werbebranche für Interactive-Agenturen bietet, neu aufzustellen.

Durch das Verhalten der Konsumenten entwickelt sich das Internet unaufhaltsam zur zentralen Plattform, auf der Unternehmen die Beziehungen zu ihren Kunden aufbauen, pflegen und weiterentwickeln. Und mehr: Die Art und Weise, in der Kunden ein Unternehmen im Internet erleben, prägt immer stärker das Bild und das Verständnis der Kunden von diesem Unternehmen und dessen Marke. Das Internet steht daher bei Marketingverantwortlichen wieder ganz oben auf der Agenda und mit dem Internet diejenigen Agenturen, die das Zusammenspiel von Kreation und Technik, von kommunikativer Idee und konsequenter Prozessumsetzung beherrschen.

Dieses Zusammenspiel ist eines der wesentlichen Merkmale der Interactive-Agenturen, die damit derzeit die Chance haben, im Markt erheblich an Bedeutung zu gewinnen – mit positiven Auswirkungen auf Wachstum und Margen.

Um von dieser Entwicklung besser profitieren zu können, hat SinnerSchrader zum 1. Mai 2007 seine vier operativen Gesellschaften unter eine einheitliche Geschäftsführung gestellt und die Mitarbeiter gesellschaftsübergreifend in neuen Teams organisiert. Zudem hat SinnerSchrader zu diesem Datum die operative Geschäftsführung mit Laurent Burdin um eine Persönlichkeit verstärkt, die mit vielen Jahren Beratungserfahrung in klassischen Werbeagenturen für die Begleitung des Wandels steht, der sich derzeit in den Marketingabteilungen der Unternehmen vollzieht.

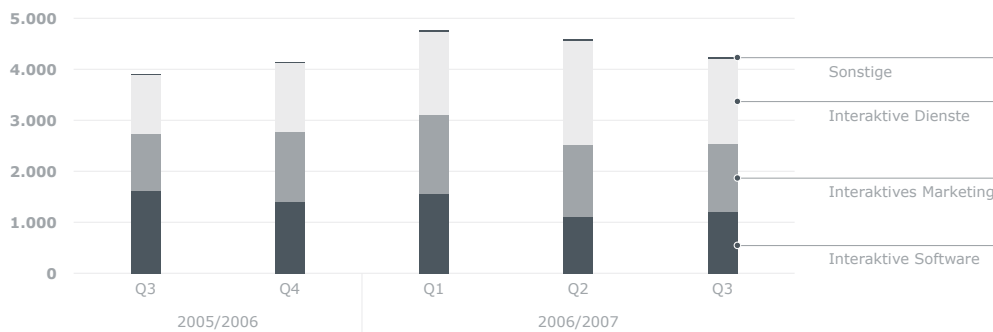
Die Ankündigung der Veränderungen bei SinnerSchrader im Umfeld des von SinnerSchrader Anfang Mai erfolgreich veranstalteten next07-Kongresses zu aktuellen Themen der Internetwirtschaft mit ca. 700 Teilnehmern hat in der Fachpresse umfangreiche Resonanz gefunden. Unter Titeln wie „Web-Profis werden zu Leitwölfen“ wird die Bedeutungsveränderung von Internet und Interactive-Agenturen diskutiert – ein Zeichen dafür, dass SinnerSchrader mit den getroffenen Maßnahmen richtig liegt.

Durch diesen weitreichenden Veränderungsprozess im dritten Geschäftsquartal 2006/2007 hat sich das Wachstumstempo im Vergleich zu den vorangegangenen Quartalen zunächst verlangsamt. Der Umsatz des dritten Quartals lag knapp 9 % über dem Vergleichswert des Vorjahres – gegenüber 21 % bzw. 20 % Umsatzwachstum im ersten und zweiten Quartal des Geschäftsjahres. Die im Wesentlichen im dritten Quartal angefallenen Einmalkosten des Veränderungsprozesses in der Größenordnung von 0,2 bis 0,3 Mio. € haben auch die operative Ergebnisentwicklung beeinträchtigt. Das Quartals-EBITA belief sich aufgrund der Belastung nur auf knapp 0,1 Mio. € oder rd. 1,8 % vom (Brutto-)Umsatz. Positiv hat sich hingegen der Auftragseingang entwickelt, der rd. 13 % über dem Vorjahr lag: Die Kunden zeigen, dass sie die Veränderungen bei SinnerSchrader positiv sehen. Das abschließende vierte Quartal wird daher voraussichtlich wieder an die positiven ersten beiden Quartale anschließen. Damit wird SinnerSchrader sein Wachstumsziel für das Gesamtjahr – ein Zuwachs von 15 % gegenüber dem Vorjahr – erreichen. Ergebnisseitig werden die Kosten der Neuaufstellung allerdings nicht mehr kompensiert werden können, sodass das Gesamtjahresziel eines EBITAs von 1,2 Mio. € voraussichtlich um 0,2 bis 0,3 Mio. € unterschritten wird.

1.1 Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2006/2007 erreichte SinnerSchrader einen (Brutto-)Umsatz von gut 4,2 Mio. €. Das Umsatzniveau der beiden vorangegangenen Quartale wurde damit unterschritten, gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres allerdings ein Zuwachs von knapp 9% erzielt.

Umsatzentwicklung¹⁾ nach Segmenten – Quartalsbetrachtung in T€

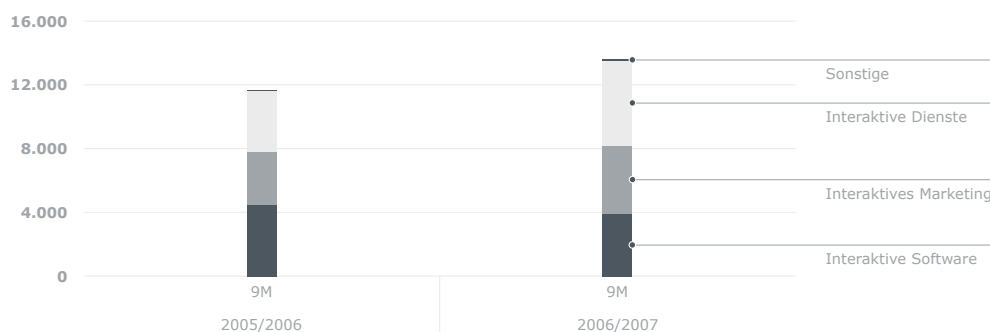


¹⁾ Umsatz mit externen Kunden

Grund für die rückläufige Umsatzentwicklung im Vergleich zum zweiten Quartal war die saisonbedingte Normalisierung des Geschäftes mit Mediendienstleistungen, die zu einem deutlichen Umsatzrückgang im Segment Interaktive Dienste geführt hat, der entgegen der Planung nicht durch anziehende Umsätze im Projektgeschäft der beiden anderen Segmente ausgeglichen werden konnte. Die flache Umsatzentwicklung in den Segmenten Interaktive Software und Interaktives Marketing ist im Wesentlichen eine Folge der im dritten Quartal durchgeführten Neuaufstellung.

Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahresquartal wurde in den Segmenten Interaktive Dienste und Interaktives Marketing erarbeitet. Im Segment Interaktive Software zeigt sich im Umsatz mit externen Kunden ein spürbarer Rückgang.

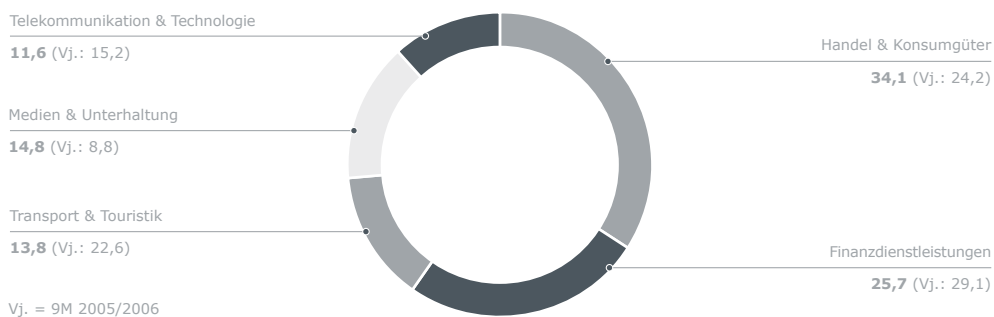
Umsatzentwicklung¹⁾ nach Segmenten – Neunmonatsbetrachtung in T€



¹⁾ Umsatz mit externen Kunden

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres errechnet sich insgesamt ein (Brutto-) Umsatz von 13,6 Mio. € gegenüber 11,7 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Zuwachs um 1,9 Mio. € entspricht einem Wachstum von knapp 17 %, das analog der Situation im dritten Quartal von den Segmenten Interaktives Marketing (+29 %) und Interaktive Dienste (+39 %) getragen wurde. Gegenläufig dazu ging der Umsatz im Segment Interaktive Software um rd. 13 % zurück. Die Entwicklung der Segmentumsätze ist eine Folge des unverminderten Anstiegs der Budgets für Onlinewerbemaßnahmen, von dem vor allem das Mediageschäft im Segment Interaktive Dienste profitiert, sowie der Ausrichtung des Geschäftes SinnerSchraders auf die Marketing- und Vertriebsaufgaben seiner Kunden.

Umsatz nach Branchen in %



Die Umsatzverteilung nach Branchen zeigt nach neun Monaten eine ähnliche Struktur wie nach dem ersten Halbjahr. Aufgrund des stark wachsenden Mediageschäfts war der Bereich Handel & Konsumgüter mit einem Anteil von 34,1 % die für SinnerSchrader bedeutendste Branche mit einem großen Anteilszuwachs gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Deutlich an Bedeutung gewonnen hat auch der Bereich Medien & Unterhaltung, mit dem SinnerSchrader in den ersten neun Monaten 2006/2007 14,8 % des gesamten Umsatzes erwirtschaftete.

Auf die fünf größten Kunden entfiel im Neunmonatszeitraum ein Umsatzanteil von 68,3 %. Für die zehn größten Kunden betrug der Anteil 83,5 %. Damit war die Umsatzkonzentration im Vergleich mit dem Vorjahr in etwa stabil.

1.2 Auftrags- und Preisentwicklung

Die schwache Umsatzentwicklung wurde im dritten Quartal 2006/2007 von einer guten Entwicklung der Auftragseingänge begleitet, die rd. 13 % über dem Niveau des dritten Quartals 2005/2006 lagen – ein Indiz dafür, dass die neue Aufstellung von SinnerSchrader am Markt auf positive Resonanz stößt. Erfreulich hat sich unter anderem die Geschäftsbeziehung zur skandinavischen Schuhmarke Ecco entwickelt, von der wir im Quartal einen ersten Auftrag für die Umsetzung einer neuen Internetplattform erhalten haben.

Auf der Preisseite setzt sich die Entspannung im Zuge der guten Entwicklung der deutschen Konjunktur und der Nachfrage nach Internetdienstleistungen weiter fort.

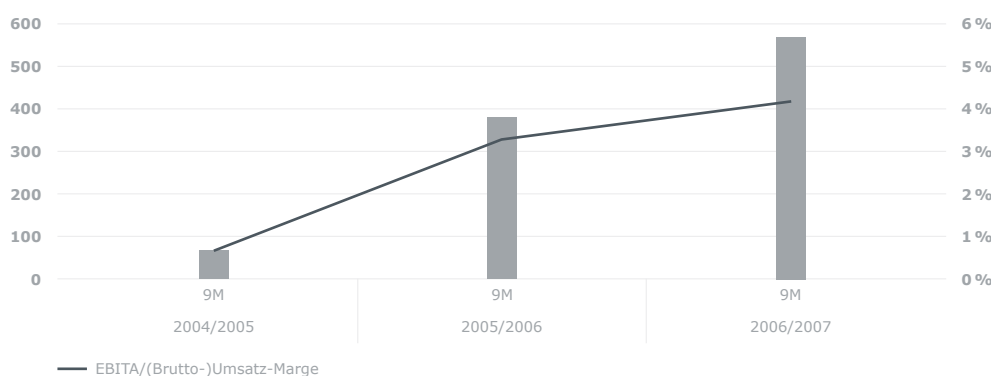
1.3 Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBITA) war im dritten Quartal 2006/2007 trotz der Einmalbelastungen aus der Neuaufstellung der internen Organisation positiv, erreichte allerdings nur 75 T€ oder 1,8 % vom (Brutto-)Umsatz. Die darin berücksichtigten Kosten der Neuaufstellung, insbesondere für externe Begleitung des Veränderungsprozesses sowie für Abfindungszahlungen an ausscheidende Mitarbeiter, beliefen sich auf etwa 0,2 Mio. € und führten im dritten Quartal zu erhöhten allgemeinen und Verwaltungskosten.

Zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006/2007 summierte sich das EBITA von SinnerSchrader auf 571 T€, was eine Steigerung von knapp 50 % gegenüber der Vergleichsperiode des vorangegangenen Geschäftsjahres bedeutet. Wachstumsbedingte Zuwächse von 6,2 % im Bruttoergebnis sowie trotz der Belastungen im dritten Quartal insgesamt noch um 5,3 % unter dem Vorjahresvergleichszeitraum liegende allgemeine und Verwaltungskosten haben zu der Verbesserung im operativen Ergebnis geführt. Gegenläufig dazu wurde im Neunmonatszeitraum mehr für Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung ausgegeben.

Angesichts eines überproportionalen Anstiegs des Anteils des bruttomargenschwächeren Mediageschäfts am Umsatzmix lag der Zuwachs des Bruttoergebnisses mit 6,2 % klar unter dem Umsatzwachstum von 16,6 %. Die Bruttomarge ging entsprechend im Neunmonatszeitraum 2006/2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,6 Prozentpunkte auf 26,6 % zurück.

EBITA und operative Marge – Neunmonatsbetrachtung in T€ und %



Die Verringerung der allgemeinen und Verwaltungskosten ist das Ergebnis des Umzugs in neue Büroräumlichkeiten in Hamburg zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres, durch den im laufenden Geschäftsjahr erhebliche Leerstandskosten entfallen sind.

Für Forschung und Entwicklung hat SinnerSchrader in den ersten neun Monaten rd. 109 T€ eingesetzt – gut 60 T€ mehr als im Vorjahr. Schwerpunkt der Aktivitäten waren in diesem Bereich unverändert die kontinuierliche Erweiterung der SinnerSchrader-eigenen Entwicklungsplattform für E-Commerce-Anwendungen sowie die Evaluierung neuer Softwaretechnologien und -entwicklungsmethoden.

Kostenentwicklung nach Kostenarten in T€ und %			
	9M 2006/2007	9M 2005/2006	Veränderung
Fremdkosten	-1.113	-1.093	2 %
Personalkosten*	-6.727	-5.877	14 %
Abschreibungen	-304	-441	-31 %
Sonstige betriebliche Kosten	-1.641	-2.090	-21 %

* inklusive Geschäftsführerantieme

Beim Blick auf die Entwicklung der Kosten nach Kostenarten für den Neunmonatszeitraum im Vergleich zum Vorjahr wird deutlich, dass SinnerSchrader im Geschäftsjahr 2006/2007 wieder stärker auf den Ausbau der eigenen Personalkapazität gesetzt hat: Bei kaum veränderten Kosten für Fremdleistungen haben sich die Personalkosten deutlich erhöht. Ein Teil der Erhöhung der Personalkosten ist allerdings auf die Abfindungszahlungen im Rahmen der Neuaufstellung zurückzuführen. Im Bereich der Abschreibungen und der sonstigen betrieblichen Kosten haben sich in den ersten neun Monaten deutliche Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr ergeben, die zum größten Teil auf die Reduzierung der Mietbelastungen und Abschreibungen auf Mietereinbauten nach dem Umzug in neue Büroräume in Hamburg zurückzuführen sind.

1.4 Konzernergebnis

Auch im dritten Geschäftsquartal haben sich die Zinsen für Anlagen mit kurzen Zinsbindungsfristen weiter erhöht, sodass das Finanzergebnis von SinnerSchrader bei in etwa stabilen Anlagebeträgen aus der Liquiditätsreserve weiter auf 100 T€ im Berichtsquartal angestiegen ist. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres konnten bei gleicher Anlagepolitik – ausgerichtet auf geringe Zinsbindungsfristen, gute Bonitäten und kurzfristige Verfügbarkeit – nur 58 T€ erwirtschaftet werden. Für die ersten neun Monate belief sich das Finanzergebnis damit auf 269 T€, gut 60 % mehr als im Vorjahr.

Nachdem die Steuerersparnis effekte aus der Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge den internationalen Rechnungslegungsstandards folgend im Jahresabschluss 2005/2006 durch Bildung aktiver latenter Steuern vorgezogen werden mussten, entstehen in der Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Geschäftsjahres latente Steuerbelastungen. Im dritten Quartal 2006/2007 war entsprechend eine Steuerbelastung in Höhe von 79 T€ auszuweisen. Für den Neunmonatszeitraum ergab sich insgesamt eine latente Steuerbelastung von 357 T€, die durch die Aktivierung der Rückzahlungsansprüche aus festgestellten Körperschaftsteuerguthaben um 148 T€ teilweise kompensiert wurde.

Operatives Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern ergaben im dritten Quartal zusammen ein Konzernergebnis von 96 T€ oder ca. 0,01 € je Aktie. Für die ersten neun Monate belief sich das Konzernergebnis auf 631 T€ oder 0,06 € je Aktie, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um knapp 230 T€ bzw. 0,02 € je Aktie.

1.5 Cashflow

Im dritten Quartal 2006/2007 hat sich die Liquiditätsposition von SinnerSchrader weiter um rd. 0,1 Mio. € auf knapp 10,7 Mio. € am 31. Mai 2007 verbessert. Gegenüber dem Stand zum Ende des Vorjahres bedeutet dies einen Liquiditätszufluss von knapp 0,7 Mio. €. Aus der betrieblichen Tätigkeit wurden Mittel im Umfang von rd. 0,9 Mio. € erwirtschaftet, von denen SinnerSchrader rd. 0,3 Mio. € in neues Anlagevermögen investiert hat.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit stammt aus dem um Abschreibungen und latente Steuerbelastungen bereinigten Konzernergebnis der ersten neun Monate, insgesamt rd. 1,3 Mio. €, von denen 0,4 Mio. € durch einen Anstieg des Nettoumlaufvermögens gebunden wurden.

Die Investitionen lagen mit 0,3 Mio. € in den ersten neun Monaten auf dem Niveau des Vorjahres und betrafen im Wesentlichen neue Arbeitsplatzausstattungen und Investitionen zur Komplettierung der Ausstattung der neuen Büroräumlichkeiten.

Durch Ausübung von 12.500 Mitarbeiteroptionen zu einem Ausübungskurs von 1,53 € flossen SinnerSchrader darüber hinaus in den ersten neun Monaten Mittel in Höhe von gut 19 T€ zu.

1.6 Bilanz

Die Bilanz zum Abschlussstichtag des dritten Quartals 2006/2007 zeigt eine im Wesentlichen gleiche Struktur wie zum Ende des zweiten Quartals und zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Gegenüber dem Stand zum 31. August 2007 wuchsen die liquiden Mittel und Zahlungsmittel-äquivalente auf der Aktivseite und das Eigenkapital auf der Passivseite in etwa in Höhe des Konzernergebnisses um knapp 0,7 Mio. € an.

Die Steuerposition auf der Aktivseite hat sich aufgrund der Änderung der Steuergesetze hinsichtlich der Behandlung des Körperschaftsteuerguthabens durch Einbuchung einer abgezinsten Steuerrückforderung in Höhe von rd. 149 T€ erhöht. Dem stand allerdings die Reduzierung der im Anlagevermögen ausgewiesenen aktiven latenten Steuern um knapp 0,4 Mio. € im Zuge der Nutzung der Verlustvorträge in Höhe des Konzernergebnisses gegenüber.

Das Nettoumlaufvermögen hat sich vor allem durch eine Zunahme des Bestandes an noch nicht abgerechneten Leistungen um rd. 0,4 Mio. € erhöht. Auf der Passivseite wuchsen die sonstigen Rückstellungen vor allem aufgrund der Rückstellung für Abfindungs- und Bonuszahlungen um 0,2 Mio. € an.

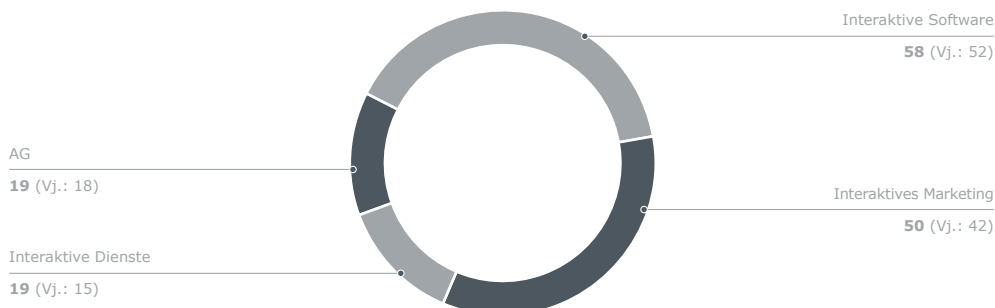
Die Bilanzsumme stieg damit vom 31. August 2006 bis zum 31. Mai 2007 insgesamt um gut 0,8 Mio. € auf 15,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag am 31. Mai 2007 gegenüber dem Stand am 31. August 2006 nur wenig verändert bei 76,6 %.

1.7 Mitarbeiter

Aufgrund der geringen Umsatzdynamik im Projektgeschäft hat SinnerSchrader seine Personalkapazität im dritten Quartal 2006/2007 zunächst nicht weiter ausgebaut. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitmitarbeiter lag mit 146 stabil auf dem Niveau des zweiten Quartals. Der Vergleich mit dem Vorjahresquartal, der einen Kapazitätswachstum um 19 Vollzeitkräfte zeigt, dokumentiert die Umsetzung des Zieles, im Geschäftsjahr 2006/2007 erhöhten Personalbedarf wieder verstärkt durch eigene Ressourcen zu decken.

Für den Neunmonatszeitraum ergeben sich ähnliche Zahlen wie für das dritte Quartal: Die Personalkapazität betrug durchschnittlich 146 Vollzeitmitarbeiter gegenüber 127 in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Mitarbeiterstruktur Q3 2006/2007



Vj. = Q3 2005/2006

Am 31. Mai 2007 waren mit 152 Mitarbeitern 5 weniger beschäftigt als noch zum Ende des Vorquartals. Der Rückgang stand im Zusammenhang mit der neuen Organisationsstruktur, die zum 1. Mai 2007 eingeführt wurde. Am 31. Mai 2006 lag die Mitarbeiterzahl bei 133. Ein kontinuierlicher Ausbau der Personalkapazität bleibt bei weiterhin positiver Umsatzentwicklung Ziel von SinnerSchrader.

1.8 Risiken und Chancen

Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der SinnerSchrader AG gefährden könnten. Eine signifikante Veränderung gegenüber der Einschätzung der Chancen und Risiken im Geschäftsbericht 2005/2006 hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 nicht ergeben.

Nach wie vor werden dem Markt für Internetdienstleistungen erfreulich hohe Wachstumsraten prognostiziert. Die daraus resultierende Nachfrage nach gut ausgebildetem Personal verknüpft jedoch das Angebot an potenziellen Mitarbeitern und macht daher eine sorgfältige Personalpolitik und eine Profilierung der Marke SinnerSchrader auch im Personalmarkt umso wichtiger.

1.9 Ausblick

SinnerSchrader hat im dritten Quartal 2006/2007 bewusst Einbußen in der Umsatz- und vor allem in der Ergebnisentwicklung hingenommen, um sich durch eine organisatorische Neuaufstellung für die derzeitigen Chancen in dem im Umbruch befindlichen Markt der Marketing- und Werbeagenturen klarer und besser zu positionieren. SinnerSchrader ist davon überzeugt, nach der Zusammenführung der verschiedenen Einheiten unter einer einheitlichen Geschäftsführung und der Zusammenführung des gesamten Leistungsportfolios unter der Marke SinnerSchrader gut positioniert zu sein, um in den kommenden Jahren zu einer der Leadagenturen für Marketing und Werbung in Deutschland aufzusteigen.

Seit dem Beginn der Arbeit in der neuen Aufstellung am 1. Mai 2007 hat SinnerSchrader von Markt- und Kundenseite äußerst positive Reaktionen erhalten. Die gute Entwicklung des Auftragseingangs im dritten Quartal scheint sich nach der Erteilung eines umfassenden Auftrags durch die skandinavische Schuhmarke Ecco zur Umsetzung einer neuen Internetplattform im Juni im vierten Quartal fortzusetzen und ist ein weiteres Indiz dafür, dass die Neuaufstellung erfolgreich sein wird.

Im vierten Quartal wird SinnerSchrader daher an die Performance im ersten Quartal des Geschäftsjahres anknüpfen können. Dadurch wird auch trotz der indirekten Belastung aus dem Neuaufstellungsprozess das mit 15 % geplante Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2006/2007 voraussichtlich erreicht werden. Die vor allem im dritten Quartal angefallenen Kosten der Neuaufstellung in der Größenordnung von 0,2 Mio. € bis 0,3 Mio. € wird SinnerSchrader allerdings im vierten Quartal nicht mehr aufholen können. SinnerSchrader rechnet daher für das Gesamtjahr mit einem operativen Ergebnis (EBITA) in der Größenordnung von nunmehr 0,9 Mio. € bis 1,0 Mio. € gegenüber den ursprünglich geplanten 1,2 Mio. €.

Hamburg, Juli 2007

Der Vorstand

Konzern-Bilanz

zum 31. Mai 2007

Aktiva in €	31.05.2007	31.08.2006
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	718.539	2.510.285
Wertpapiere	9.956.185	7.495.189
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.674.724	10.005.474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 157.924 € bzw. 156.759 €	2.830.350	2.774.928
Noch nicht abgerechnete Leistungen	741.372	410.649
Steuerrückforderungen	311.623	125.920
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	91.238	105.205
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	14.649.307	13.422.176
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	120.263	109.899
Sachanlagevermögen	992.455	1.028.960
Aktive latente Steuern	148.468	505.824
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	1.261.186	1.644.683
Aktiva, gesamt	15.910.493	15.066.859
Passiva in €	31.05.2007	31.08.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.447.243	1.240.316
Erhaltene Anzahlungen	59.726	280.772
Sonstige Rückstellungen	1.906.840	1.709.274
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	305.884	305.234
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.719.693	3.535.596
Eigenkapital:		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.423.917 und 11.411.417 Stück am 31.05.2007 bzw. 31.08.2006	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	17.596.008	17.596.005
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	26.561	17.121
Eigene Anteile, 118.847 und 131.347 Stück am 31.05.2007 bzw. 31.08.2006	-181.810	-200.933
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-16.818.374	-17.449.040
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	25.651	25.346
Eigenkapital, gesamt	12.190.800	11.531.263
Passiva, gesamt	15.910.493	15.066.859

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September 2006 bis 31. Mai 2007

in €	9M 2006/2007	9M 2005/2006
Umsatzerlöse, brutto	13.604.226	11.662.385
Mediakosten	-3.315.551	-1.893.630
Umsatzerlöse, netto	10.288.675	9.768.755
Kosten der Umsatzerlöse	-6.670.418	-6.363.135
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.618.257	3.405.620
Vertriebskosten	-930.368	-899.519
Allgemeine und Verwaltungskosten	-2.077.870	-2.194.305
Forschungs- und Entwicklungskosten	-109.759	-41.496
Betriebsergebnis	500.260	270.300
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	70.789	111.758
Finanzergebnis, netto	269.087	168.425
Ergebnis vor Steuern	840.136	550.483
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-209.470	-148.412
Konzernergebnis	630.666	402.071
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,06	0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,06	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.416.556	11.411.417
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.418.268	11.415.170

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. März 2007 bis 31. Mai 2007

in €	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006
Umsatzerlöse, brutto	4.247.213	3.911.586
Mediakosten	-1.049.569	-574.472
Umsatzerlöse, netto	3.197.644	3.337.114
Kosten der Umsatzerlöse	-2.104.807	-2.296.547
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.092.837	1.040.567
Vertriebskosten	-275.628	-328.270
Allgemeine und Verwaltungskosten	-740.855	-605.368
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26.143	-7.318
Betriebsergebnis	50.211	99.611
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	24.410	2.885
Finanzergebnis, netto	100.812	57.670
Ergebnis vor Steuern	175.433	160.166
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-79.886	—
Konzernergebnis	95.547	160.166
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.423.917	11.411.417
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.425.356	11.416.955

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2006 bis 31. Mai 2007

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien
Stand am 31.08.2005	11.411.417	11.542.764
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	—	—
Konzernergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Stand am 31.05.2006	11.411.417	11.542.764
Stand am 31.08.2006	11.411.417	11.542.764
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	—	—
Konzernergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	—	—
Verkauf eigener Anteile	12.500	—
Stand am 31.05.2007	11.423.917	11.542.764

Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe Eigenkapital
17.596.005	9.165	-200.933	-18.640.760	27.796	10.334.037
—	—	—	—	-6.439	-6.439
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	6.439	6.439
—	—	—	402.071	—	402.071
—	11.535	—	—	—	11.535
17.596.005	20.700	-200.933	-18.238.689	21.357	10.741.204
17.596.005	17.121	-200.933	-17.449.040	25.346	11.531.263
—	—	—	—	305	305
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	305	305
—	—	—	630.666	—	630.666
—	9.440	—	—	—	9.440
—	—	—	—	—	—
3	—	19.123	—	—	19.126
17.596.008	26.561	-181.810	-16.818.374	25.651	12.190.800

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2006 bis 31. Mai 2007

in €	9M 2006/2007	9M 2005/2006
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit: Konzernergebnis	630.666	402.071
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	303.217	440.860
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	9.440	11.535
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	1.165	—
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	895	-1.116
Latente Steuern	357.149	148.412
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-56.587	-522.743
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-330.723	-264.670
Steuerrückforderungen	-185.703	-51.494
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.967	-6.480
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	-13.469	6.077
Sonstige Rückstellungen	197.566	91.636
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	927.583	254.088
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Anlagevermögen	-282.351	-294.385
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	4.380	2.043
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-277.971	-292.342
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	19.125	—
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	19.125	—
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	513	-10.802
Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	669.250	-49.056
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	10.005.474	10.570.151
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	10.674.724	10.521.095
davon Bürgschaftshinterlegung	680.563	895.820
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	267.690	148.842
Zinsauszahlungen	-1.036	-1.171

2 Konzernanhang zum 31. Mai 2007

2.1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 31. Mai 2007 der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden als „SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“ bezeichnet) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006/2007 vom 1. März 2007 bzw. 1. September 2006 bis zum 31. Mai 2007 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) aufgestellt. Er unterlag keiner Prüfung und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2006 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2006 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2006, der im Geschäftsbericht 2005/2006 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

Aufgrund der mit dem Konzernabschluss zum 31. August 2006 erfolgten Umstellung der Konzernrechnungslegung von US-GAAP auf IFRS wurden die Vergleichszahlen des dritten Quartals 2005/2006 gegenüber dem berichteten Stand nach US-GAAP auf die zum Konzernjahresabschluss 2005/2006 passende Darstellung nach IFRS angepasst. Im Hinblick auf die bei der Umstellung der Rechnungslegungsvorschriften notwendig gewordenen Anpassungen wird auf die Erläuterung unter Punkt 2 des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2005/2006 auf Seite 46 bis 49 verwiesen.

2.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2007 ist gegenüber dem 31. August 2006 unverändert. Er setzt sich aus der SinnerSchrader Aktiengesellschaft, der hundertprozentigen inländischen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH, deren hundertprozentigen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH, sowie den beiden derzeit nicht operativ tätigen, ebenfalls zu hundert Prozent gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. und SinnerSchrader Benelux BV zusammen.

2.3 Segmentberichterstattung

Die Tabellen 1a und 1b zeigen die Entwicklung der Segmente in den ersten neun Monaten 2006/2007 sowie im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Sämtliche Umsätze wurden aus den im Inland ansässigen SinnerSchrader-Unternehmen getätigt.

Tab. 1a | Segmentinformation für die ersten neun Monate 2006/2007 bzw. den 31. Mai 2007 in € und Anzahl

	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidierung/ Holding	Konzern
01.09.2006–31.05.2007:						
Externe Umsätze	3.886.725	4.299.756	5.340.437	13.526.918	77.308	13.604.226
Interne Umsätze	753.001	231.110	299.450	1.283.561	-1.283.561	–
Bruttoumsatz	4.639.726	4.530.866	5.639.887	14.810.479	-1.206.253	13.604.226
Mediakosten	–	–	-3.315.551	-3.315.551	–	-3.315.551
Nettoumsatz	4.639.726	4.530.866	2.324.336	11.494.928	-1.206.253	10.288.675
Segmentergebnis (EBITA)	315.451	263.607	501.897	1.080.955	-509.906	571.049
Abschreibungen	48.745	42.158	55.298	146.201	157.016	303.217
Sachanlageinvestitionen	45.875	46.745	35.645	128.265	154.086	282.351
Vollzeitmitarbeiter, ø	57,6	50,2	18,8	126,6	19,5	146,1
31.05.2007:						
Gesamtvermögen	2.517.925	2.286.360	538.031	5.342.316	10.568.177	15.910.493
Anlagevermögen	179.914	139.860	116.265	436.039	825.147	1.261.186
Umlaufvermögen	2.338.011	2.146.500	421.766	4.906.277	9.743.030	14.649.307
Verbindlichkeiten	1.270.550	1.250.372	1.114.562	3.635.484	84.209	3.719.693
Mitarbeiter, Endstand	59	48	21	128	24	152

Tab. 1b | Segmentinformation für die ersten neun Monate 2005/2006 bzw. den 31. Mai 2006 in € und Anzahl

	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidierung/ Holding	Konzern
01.09.2005–31.05.2006:						
Externe Umsätze	4.476.183	3.321.305	3.851.679	11.649.167	13.218	11.662.385
Interne Umsätze	607.275	296.827	229.983	1.134.085	-1.134.085	–
Bruttoumsatz	5.083.458	3.618.132	4.081.662	12.783.252	-1.120.867	11.662.385
Mediakosten	–	–	-1.893.630	-1.893.630	–	-1.893.630
Nettoumsatz	5.083.458	3.618.132	2.188.032	10.889.622	-1.120.867	9.768.755
Segmentergebnis (EBITA)	559.969	208.344	686.848	1.455.161	-1.073.103	382.058
Abschreibungen	48.857	28.874	38.583	116.314	324.546	440.860
Sachanlageinvestitionen	70.500	56.665	102.011	229.176	65.209	294.385
Vollzeitmitarbeiter, ø	52,6	41,8	14,4	108,8	18,4	127,2
31.05.2006:						
Gesamtvermögen	2.717.434	1.622.517	339.437	4.679.388	9.571.722	14.251.110
Anlagevermögen	173.182	114.829	138.878	426.889	399.468	826.357
Umlaufvermögen	2.544.252	1.507.688	200.559	4.252.499	9.172.254	13.424.753
Verbindlichkeiten	1.296.326	777.321	825.315	2.898.962	610.944	3.509.906
Mitarbeiter, Endstand	53	45	15	113	20	133

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt. Dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z.B. die Investor-Relations-Arbeit, sowie im Vorjahr Kosten aus Überkapazitäten im damaligen Büro am Standort Hamburg. Transaktionen zwischen Berichtssegmenten werden wie unter fremden Dritten ausgeführt und entsprechend gebucht.

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse aller Berichtssegmente auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ist in Tabelle 1c dargestellt:

Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €		
	9M 2006/2007	9M 2005/2006
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.080.955	1.455.161
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-509.187	-1.072.473
Ergebnisse vor Steuern der ausländischen Tochtergesellschaften	-719	-630
EBITA des Konzerns	571.049	382.058
Finanzergebnis im Konzern	269.087	168.425
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	840.136	550.483

2.4 Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen setzt sich entsprechend der Aufstellung in Tabelle 2 zusammen:

Tab. 2 Sonstige Erträge und Aufwendungen in €	
	9M 2006/2007
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	35.030
Aufwand aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-895
Erträge aus Herabsetzung der Einzelwertberichtigung	835
Kostenerstattung/Schadenersatz	25.172
Sonstige	10.647
Gesamt	70.789

2.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €		
	9M 2006/2007	9M 2005/2006
Laufende Steuern	147.678	—
Latente Steuern	-357.148	-148.412
Gesamt	-209.470	-148.412

Im zweiten Quartal 2007 waren durch die Einführung des Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (SEStEG) die Auszahlungsansprüche aus festgestellten Körperschaftsteuerguthaben vollumfänglich zu aktivieren. Bisher konnte ein vorhandenes Körperschaftsteuerguthaben lediglich durch Gewinnausschüttungen realisiert werden. Mit Einführung des SEStEG wird dieses System durch eine ratierte Auszahlung – beginnend im Jahr 2008 mit einer Laufzeit von 10 Jahren – ersetzt, die unabhängig von vorgenommenen Gewinnausschüttungen erfolgt. Durch die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt wurde der Anspruch hinreichend konkretisiert. Bei dem Erstattungsanspruch handelt es sich wirtschaftlich um eine Überzahlung im Sinne von IAS 12.12, sodass der gesamte Anspruch trotz seines langfristigen Charakters als laufender Steuerertrag („current tax“) gem. IAS 1.68 (m) zu behandeln war. Aufgrund der Unverzinslichkeit der Erstattungsansprüche erfolgte der Ansatz mit dem Barwert. Für die Diskontierung wurde ein risikofreier Zinssatz (Verzinsung von Bundesanleihen) gewählt.

Der Erstattungsanspruch belief sich am 31. Mai 2007 auf 237.425€. Der abgezinsten Betrag zum 31. Mai 2007 betrug 149.815€.

In den ersten neun Monaten 2006/2007 fielen ansonsten keine laufenden Steuern an, da die ausschließlich im Inland angefallenen Vorsteuergewinne vollständig gegen steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können.

Der in den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesene Ertragsteueraufwand wurde gegen die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

2.6 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 31. Mai 2007 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2006 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

2.7 Eigene Aktien

Zum 31. Mai 2007 hielt die SinnerSchrader AG 118.847 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 118.847€, die einen Anteil von 1 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2006 waren es 131.347 eigene Aktien bzw. 1,14 % vom Grundkapital. Im dritten Quartal 2006/2007 gab es keine Veränderungen im Bestand an eigenen Aktien.

2.8 Aktienbasierte Vergütung

2.8.1 Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000€ (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000€ (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den ersten beiden Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2006 entnommen werden.

Aus den Optionsplänen 1999 und 2000 wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt.

Im Januar 2007 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader Aktienoptionsplan 2007 verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 600.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (200.000 Optionen) und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (200.000 Optionen) sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (200.000 Optionen) ermöglicht.

Die im Rahmen des 2007er-Planes gewährten Optionen haben einen Ausübungspreis, der mindestens den Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der SinnerSchrader AG im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an den fünf Handelstagen vor dem Tag der Zuteilung beträgt. Die Optionen können zu je einem Drittel frühestens drei, vier und fünf Jahre nach der Zuteilung ausgeübt werden. Die Optionen des ersten Drittels können nur dann ausgeübt werden, wenn der Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der SinnerSchrader AG im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an den fünf Handelstagen vor dem Tag der Ausübung (Referenzkurs) 30 % über dem Ausübungspreis liegt. Die Optionen des zweiten Drittels können nur ausgeübt werden, wenn der Referenzkurs 40 % über dem Ausübungskurs liegt. Die Optionen des letzten Drittels können nur ausgeübt werden, wenn der Referenzkurs 50 % über dem Ausübungskurs liegt. Der späteste Ausübungszeitraum liegt sieben Jahre nach dem Zuteilungstag. Aus dem Optionsplan 2007 wurden im dritten Quartal 2006/2007 75.000 Optionen an Mitglieder der Geschäftsführungen zugeteilt.

Tabelle 4 fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 1999er-Plan, dem 2000er-Plan und dem 2007er-Plan in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 zusammen:

Tab. 4 Ausstehende Optionen in € und Anzahl		
	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31. August 2006	296.538	7,60
Neuzuteilungen	75.000	1,71
Ausübungen	-12.500	1,53
Annullierungen	-1.000	1,69
Verfall	-12.500	17,82
Stand 31. Mai 2007	345.538	6,19

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der jeweiligen Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. In den ersten neun Monaten 2006/2007 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 9.440 € gegenüber 11.535 € im Vergleichszeitraum 2005/2006.

2.8.2 Aktienbasierte Boni

Zum 1. Januar 2005 wurde einem Mitglied des Vorstands ein aktienbasierter Bonus zugesprochen. Danach hat das Mitglied Anspruch auf eine Bonuszahlung in bar im Januar 2008 in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie bis zum 31. Dezember 2007. Der Bonusanspruch berechnet sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem 1. Januar 2008 und dem Referenzkurs von 1,61 € je Aktie multipliziert mit 200.000. Die für diesen aktienbasierten Bonus zu bildende Rückstellung belief sich zum 31. Mai 2007 auf 16.111 € im Vergleich zu 16.150 € zum 31. Mai 2006. Die Beträge waren jeweils vollständig gegen die Verwaltungskosten einzustellen.

2.9 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2006/2007 und 2005/2006 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 3.328.534 € bzw. 2.112.356 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader Aufsichtsratspositionen innehatten.

2.10 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)

Die folgende Tabelle 5 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2006 gehalten wurden, und deren Veränderungen in den ersten neun Monaten 2006/2007:

Tab. 5 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl Aktien				
Aktien	31.08.2006	Zugänge	Abgänge	31.05.2007
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.342.675	—	—	2.342.675
Thomas Dyckhoff	49.950	12.500	—	62.450
Vorstand, gesamt	2.392.625	12.500	—	2.405.125
Aufsichtsratsmitglied:				
Reinhard Pöllath	—	—	—	—
Dieter Heyde	—	—	—	—
Frank Nörenberg	1.000	—	—	1.000
Aufsichtsrat, gesamt	1.000	—	—	1.000
Organmitglieder, gesamt	2.393.625	12.500	—	2.406.125
Bezugsrechte	31.08.2006	Zugänge	Abgänge	31.05.2007
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	—	—	—	—
Thomas Dyckhoff	25.000	—	12.500	12.500
Vorstand, gesamt	25.000	—	12.500	12.500
Aufsichtsratsmitglied:				
Reinhard Pöllath	—	—	—	—
Dieter Heyde	—	—	—	—
Frank Nörenberg	—	—	—	—
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—
Organmitglieder, gesamt	25.000	—	12.500	12.500

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2006/2007 hat das Vorstandsmitglied Thomas Dyckhoff 12.500 seiner Aktienoptionen zum Ausübungspreis von 1,53€ je Aktie ausgeübt. Dadurch erhöhte sich sein Bestand an Aktien auf 62.450 Stück und der Bestand an Bezugsrechten verminderte sich auf 12.500 Stück zum 28. Februar 2007. Im dritten Quartal 2006/2007 gab es keine Veränderungen im Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder.

Termine

Finanzkalender 2006/2007

Jahresabschluss 2006/2007	13. November 2007
Bilanzpressekonferenz	13. November 2007
Analystenkonferenz auf dem Eigenkapitalforum Frankfurt/Main	13. November 2007
Hauptversammlung	Dezember 2007

Auf unserer Website www.sannerschrader.de finden Sie im Bereich „Investoren“ unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

Investor Relations

Kirsten Schütt
Völckersstraße 38
22765 Hamburg
Deutschland

T. +49. 40. 39 88 55-0
F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sannerschrader.de
ir@sannerschrader.de

Impressum

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	heureka! – Profitable Communication, Essen
Fotografie	Schlüter Fotografie, Essen
Druck	MEDIADRUCKWERK Gruppe GmbH, Hamburg

